

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 238.

Samstag den 16. Oktober

1858.

3. 550. a (3)

Nr. 5634.

## Kundmachung

Gemäß des hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 30. September d. J., Z. 4752 F. M., sind zu Folge einer Mittheilung des hohen k. k. Ministeriums des Innern zur Bedeckung der Landes- und Grundentlastungs-Erfordernisse für Krain im Verwaltungsjahre 1859, und zwar für das Landes-Erforderniß zwölf und fünfzehntel Neukreuzer, für die Grundentlastung fünf und zwanzig achtzehntel Neukreuzer, zusammen acht und dreißig dreizehntel Neukreuzer von jedem Gulden neuer österreichischer Währung der direkten Steuern, daher auch von der Einkommensteuer von stehenden Bezügen einzubeheben.

Diese Bestimmung der vom 1. November 1858 an eintretenden Steuerzuschläge wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Befügung bereits getroffen worden ist, damit diese Zuschläge von dem gedachten Zeitpunkt an durch die mit der Einhebung der direkten Steuern beauftragten Kassen und Aemter auf die für dieselben vorgeschriebene Weise und unter gleichzeitiger Beobachtung der mit dem hohen Finanz-Ministerial-Erlasse vom 30. Juni 1858, Z. 3109 F. M., hinausgegebenen allgemeinen Vorschriften für die öffentlichen Kassen und Aemter, dann Rechnungs- und Kontrollbehörden in Beziehung auf das neue Münzgesetz eingehoben, abgeführt und verrechnet werden.

Von der k. k. Steuerdirektion.

Laibach am 6. Oktober 1858.

Nr. 5634.

## RAZGLAS.

Po razpisu visocega c. k. dnarstvenega ministerstva od 30. Septembra t. l. št. 4752 d. m. gré vsled naznanjenja visocega c. k. ministerstva notranjih oprav za poravnanje deželnih potreb in oprostenje zemljiš na Krajskem v upravnem letu 1859, in sicer za deželne potrebe dvanajst novih krajcarjev in pet desetink, za oprostenje zemljiš pa pet in dvajset novih krajcarjev in osem desetink, skupaj osem in trideset novih krajcarjev in tri desetinke od vsacega goldinarja nove avstrianske veljave cesarskih davkov, toraj tudi od dohodnine od stanovitnih prejemšim poberati.

Ta odločba davkov, kateri se s 1. dnem mesca Novembra začnejo, se dá na znanje s pristavkom, da se je že za to poskerbelo, da bodo té doklade k davkom od imenovanega časa naprej dnarnice in uredi, kateri imajo cesarske davke poberati, tako, kakor jim je zapovedano, in spolnovaje občne predpise za javne dnarnice in urede, potem računarijske in kontrolne gosposke, kateri so bili dani z visokim razpisom dnarstvenega ministerstva od 30. Junija 1858 št. 3109/d. m. z. ozérom na novo dnarstveno postavo poberali, odrajtovali in zrajtovali.

Od c. k. davknega vodstva.

V Ljubljani 6. Oktobra 1858.

3. 560. a (3)

Nr. 8677.

## Kundmachung

Zur Verpachtung der Mauthstationen Oberlaibach, Begmauth. Oberlaibach, Wassermauth. Planina, ) Wegmauth. Adelsberg, ) Práwald, Weg- und Brückenmauth. Senosetsch, Wegmauth. Trojana, ) Kraxen, ) Wegmauth.

Nachdem auch die am 12. Oktober l. J. vorgenommene zweite Pachtversteigerung der Mauthstationen für das Verwal-

tungsjahr 1859 ohne Erfolg verblieben war, so wird zu einer dritten Pachtversteigerung obiger Stationen unter den in der gedruckten Kundmachung der hohen k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz am 9. September 1858, Z. 15921, festgesetzten Bestimmungen mit dem Beisatze geschritten, daß die Mauthstationen Oberlaibach, Planina, Adelsberg, Práwald und

6573 fl. 60 fr.	in österr. Währung für die Station	Oberlaibach, Begmauth.
150 „ — „	dto	dto Oberlaibach, Wassermauth.
5821 „ 20 „	dto	dto Planina, Wegmauth.
2433 „ 60 „	dto	dto Adelsberg, Wegmauth.
8384 „ 40 „	dto	dto Práwald, Weg- und Brückenmauth.
2252 „ 40 „	dto	dto Senosetsch, Wegmauth.
840 „ — „	dto	dto Trojana, Wegmauth.
600 „ — „	dto	dto Kraxen, Wegmauth.

abgehalten werden.

Aufällige schriftliche, mit dem vorgeschriebenen Badium belegte Offerte für obige Stationen sind bis zum 20. Oktober 1858 längstens zehn Uhr Vormittags vor dem Beginne der mündlichen Pachtversteigerung bei dem Vorstande der genannten Finanz-Bezirks-Direktion, bei welcher die Pachtbedingungen täglich in den üblichen Amtsstunden eingesehen werden können, einzubringen.

Senosetsch einerseits, dann Trojana und Kraxen andererseits, auch Konkretalanbote gemacht werden können.

Die mündliche Versteigerung obiger Stationen wird am 20. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittag bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach mit Festsetzung folgender Ausrufspreise eines jährlichen Pachtbillsings von:

6573 fl. 60 fr.	in österr. Währung für die Station	Oberlaibach, Begmauth.
150 „ — „	dto	dto Oberlaibach, Wassermauth.
5821 „ 20 „	dto	dto Planina, Wegmauth.
2433 „ 60 „	dto	dto Adelsberg, Wegmauth.
8384 „ 40 „	dto	dto Práwald, Weg- und Brückenmauth.
2252 „ 40 „	dto	dto Senosetsch, Wegmauth.
840 „ — „	dto	dto Trojana, Wegmauth.
600 „ — „	dto	dto Kraxen, Wegmauth.

Zum Schlusse wird bemerkt, daß bei dieser dritten Pachtverhandlung zu Folge hoher Ermächtigung der k. k. Finanz-Landes-Direktion Graz ddo. 11. Oktober 1858, Z. 17955, auch Anbote unter den oben festgesetzten Fiskalpreisen mit Vorbehalt der höhern Genehmigung werden angenommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.

Laibach am 13. Oktober 1858.

3. 564. a (1)

Nr. 2763/202

## Lizitations-Kundmachung.

In Folge Erlasses der löblichen k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach vom 13. d. M., Z. 8603, werden in dem hierortigen Tabakamtsgebäude am Schulplaz, wo die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion untergebracht ist, mehrere Konversations-Arbeiten vorgenommen werden, und wird zu deren Ueberlassungen den Mindestfordernden am 20. d. M. um 10 Uhr Vormittag beim k. k. Gefällen-Oberamte, als Finanz-Bezirks-Deponate in Laibach, eine Minuendo-Lizitation stattfinden, wozu die Einladung mit dem Beisatze ergeht, daß die

Maurer-Arbeiten mit	403 fl. 52 fr.
Zimmermanns-Arbeiten mit	106 „ 23 „
Dischler- dto	34 „ 50 „
Schlosser- dto	37 „ 50 „
Steinmeß- dto	29 „ 7 „
Anstreicher- dto	74 „ 53 „
Hafner- dto	20 „ — „
Spengler- dto	24 „ 11 „
Glaser- dto	8 „ 22 „
Maler- dto	127 „ — „
zusammen mit	866 fl. 28 fr.

G. M. veranschlagt sind.

Die auf 127 fl. veranschlagten Malerarbeiten werden separat, die übrigen aber zusammen mit 739 fl. 28 fr. ausgerufen und verhandelt werden.

Wird bei der Lizitation ein geringerer oder wenigstens die obigen Ansätze nicht übersteigender Anbot erzielt, so werden die gedachten Arbeiten dem Mindestbietenden sogleich überlassen und haben solche auch sogleich statt zu finden. Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Gefällen-Oberamt.

Laibach am 14. Oktober 1858.

3. 1821. (3)

Nr. 4949.

## Edikt.

Das k. k. Landesgericht, zugleich Bergsenat in Laibach, gibt bekannt:

Es habe in der Exekutionssache der Radwerks-Kompagnie Kauscher, wider Herrn Franz Leopold Kof, pcto. 1796 fl. 17 kr. c. s. c., in die exekutive Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen, gerichtlich auf 21.893 fl. 24 kr. bewerteten Herrschaft Weisfenfels in Oberkrain; so wie des Eisen- und Hammerwerkes Weisfenfels I., im gerichtlichen Schätzungswerte

von 51.866 fl. 10 kr. gewilliget, und zu deren Vornahme die drei Termine auf den 24. Jänner, 21. Februar und 21. März des kommenden Jahres, Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Beisatze angeordnet, daß vorgedachte Entitäten bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzwerte hintangegeben werden würden.

Die Feilbietungsbedingungen, die Schätzungsprotokolle, dann der Landtafel- und Bergbuchsextrakt erliegen zu Jedermanns Einsicht in der Registratur dieses Landesgerichtes und können auch bei Herrn Dr. Erwein in Klagenfurt eingesehen werden.

Zugleich wird den nachbenannten Tabulargläubigern, unbekanntem Aufenthalte: Elisabeth Lukmann, Unterthanen von Aßling, Alben und Hohenthal, Franz Kof, Franziska Kav. Freiin von Stöger, Ischert'scher Hube hiemit bekannt gegeben, daß die vorbezeichneten Rubriken des Feilbietungsgesuches dem für sie zur Empfangnahme bestellten Kurator, Herrn Dr. Rudolf, zugestellt worden sind.

Laibach am 28. September 1858.

3. 561. a (2)

Nr. 5491.

## Kundmachung.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Agram wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 22. Oktober 1858 um 10 Uhr Vormittags auf dem städtischen Rathhause die öffentliche Versteigerung der städtischen Wein-Ausschanksdag, Bier-Ausschanksdag, Getränke-Einfuhrdag und Fleischauschrottungsdag für die Zeit vom 1. November 1858 bis 31. Oktober 1859 stattfinden wird.

Für die Pachtlustigen liegen die betreffenden Lizitationsbedingungen bei dem Stadtmagistrate auf, und können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insoferne dieselben bis zum 22. d. M. 10 Uhr Vormittags einlangen, und für das Bier-Ausschanksdag-Gesäß mit einem Badium pr. 500 fl. G.M., und für jedes der anderen Gefälle mit einem Badium pr. 1000 fl. G.M. versehen wären, dieselben werden jedoch bloß als Grundlage der weiteren mündlichen Versteigerung dienen.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Agram am 10. Oktober 1858.

3. 1797. (2)

E d i k t

zur Einberufung der Verlassenschafts- Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 6. April 1858 ohne Testament verstorbenen Anna Mandel, Krämerin in St. Veit, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 30. Oktober 1858 Vormittags 9 Uhr hiergerichts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt. Sittich am 30. September 1858.

3. 1805. (2)

E d i k t

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Suppanzhizh von Dbernußdorf, und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Mathias Suppanzhizh von Dbernußdorf Nr. 23, durch Herrn Dr. Suppan von Neustadt, die Klage auf Erziehung und Gewährumschreibung der Subrealität in Dbernußdorf Urb. Nr. 123 ad Herrschaft Pleterjach und des in demselben Grundbuche sub Berg. Nr. 633 verzeichneten Weingartens, worüber die Tagsatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. hieramts anberaumt ist, überreicht, und es wurde den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Dr. Rosina Hof- und Gerichtsadvokat in Neustadt als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden würde.

K. k. städt. deleg. Bezirksamt Neustadt am 11. August 1858.

3. 1806. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird den unbekannt wo befindlichen Johann Hudail und Marko Hudail von Schelovitz und ihren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben wider dieselben Margareth Hudail und Adam Illiasch, Vormünder des minderj. Franz Hudail, von Selloviz Nr. 4, durch Herrn Dr. Suppan die Klage auf Erziehung und Gewährumschreibung der Halbhube Urb. Nr. 37 1/2 ad Grundbuch Herrschaft Wördl und des in Velki Verh sub Berg. Nr. 211 im nämlichen Grundbuche vorkommenden Weingartens, sub praes. 28. August 1858, 3. 5977, überreicht, worüber die Tagsatzung im ordentlichen mündlichen Verfahren auf den 24. Dezember 1858, Vormittag 9 Uhr hieramts mit dem Anhange d. §. 29 a. G. D. angeordnet und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Rosina als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 21. August 1858.

3. 1813. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Schniderschizh von Feistritz, gegen Michael Botista von Untersemion, wegen aus dem Vergleiche vom 7. Mai 1857 schuldigen 120 fl. 50 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 647 vorkommenden, in Untersemion liegenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 892 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 13. Juli 1858.

Nr. 3314.

3. 1814. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe des Johann Misgur von Kofese, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen schuldigen 16 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2272 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember k. J. und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierämtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1815. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Premrou von Großubelsku, gegen Andreas Kollich von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Oktober 1849, 3. 3304, schuldigen 107 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 5 vorkommenden, in Sagurje liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2951 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember und auf den 3. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 27. Juli 1858.

3. 1816. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Misgur, Universalerbe seines Vaters Johann Misgur von Kofese, gegen Johann Penko von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche 29. August 1839 schuldigen 44 fl. 2 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Kofchana sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 993 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 2. November, auf den 2. Dezember k. J. und auf den 4. Jänner k. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Juli 1858.

3. 1819. (2)

E d i k t

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 6. August d. J., 3. 1981, wird bekannt gemacht, daß am 28. Oktober d. J. zur dritten Feilbietung der, dem Anton Gorenz von Madatzig gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb. Nr. 375/291 vorkommenden, auf 1071 fl. 40 kr. bewertheten Subrealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß am 27. September 1858.

3. 1826. (2)

E d i k t

Mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 10. September k. J., 3. 4512, wird nachdem auch zum zweiten Feilbietungstermin kein Lizitant erschienen ist, zum dritten Termin auf den 30. Oktober 1858 geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 5. Oktober 1858.

Nr. 3787.

3. 1827. (2)

E d i k t

In der Exekutionsache des Jakob Söler, Zessionär des Jakob Koroschek von Schiuzza, wider die Erben des Johann Serl von Oberflemlen pcto 90 fl. 50 kr. c. s. c., wird mit Bezug auf das diesämtliche Edikt vom 10. September k. J., 3. 3340, am 23. Oktober 1848 zum zweiten Feilbietungstermine geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Oktober 1858.

Nr. 4913.

3. 1829. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau, gegen Johann Kriviz von Asp, wegen aus dem Vergleiche 14. April 1855, 3. 1465, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Stein sub Nr. 32 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2356 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 4. November, auf den 4. Dezember k. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

Nr. 2229.

3. 1830. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Vorsteherung der Filial- und Wallfahrtskirche Unserer Lieben Frau von der Insel, gegen Josef Janscha von Grasbach, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 30. November 1842, 3. 2822, schuldigen 480 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Urb. Nr. 106 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2431 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 6. November, auf den 6. Dezember k. J. und auf den 8. Jänner 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Juli 1858.

Nr. 2234.

3. 1835. (2)

E d i k t

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Laurazh und des Johann Laurazh, Vormünder des minderj. Gregor Laurazh von Podlipovza Nr. 7 im Bezirke Littai, gegen Franz Suppanzhizh von Kolovrat im Bezirke Littai, wegen aus dem Vergleiche vom 10. März 1857, 3. 758, schuldiger 325 fl. C. M. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb. Nr. 218, Rektif. Nr. 2111, vorkommenden zu Kompale gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 502 fl. 40 kr. C. M., bewilliget und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar auf den 9. Oktober, auf den 8. November und auf den 10. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Juli 1858.

Anmerkung: Bei der ersten Feilbietungstagsatzung ist kein Anbot gemacht worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 9. Oktober 1858.

Nr. 3647.

Nr. 2607.

Nr. 4914